



Festival der Düfte

17. - 22. Oktober 2017

Schloss Wildegg



MUSEUM AARGAU

Geschichte am Schauplatz erleben





Düfte und Parfums begleiten die Menschheit seit Jahrtausenden. Umso erstaunlicher ist es, dass die faszinierende Geschichte der Düfte und Parfums bis jetzt beim breiten Publikum so wenig bekannt ist.

Der Verein SCENT möchte dies mit dem «Festival der Düfte» ändern. Erstmals erhalten auf dem barockisierten Schloss Wildegg fünf «Nasen» und drei Kreativteams die Gelegenheit, historische Räume olfaktorisch zu bespielen. Von der Eingangshalle mit einem erfrischenden Welcome-Duft bis zum prächtigen Salon entfaltet sich eine ungeahnte Spannbreite an Düften und Parfums, die von nationalen und internationalen Parfumeuren und Aromatologen für diesen Anlass kreiert worden sind. Ein breites Festivalprogramm mit Führungen, Workshops, Talks und Referaten runden die sechs Tage ab.

Das Festival, in dem die langjährige Schlossgeschichte, Gegenwart und Zukunft zusammenfließen, macht deutlich, dass die Entwicklung eines Duftes hohe Kunst ist. Das Schloss Wildegg mit seinen Gärten, dem Rebberg und dem Wald, war von Anfang an unser Wunschort.

Unser Dank geht an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieses Projekt realisiert werden konnte.

Lassen Sie sich verführen in die faszinierende Welt der Düfte und treten Sie eine vergnügliche und überraschende olfaktorische Reise im wunderschönen Schloss Wildegg an.

Angela Wettstein, Dr. Rudolf Velhagen, Sebastian Fischenich,
Initianten «Festival der Düfte»

Wildegg, Oktober 2017

A HARMONY OF SCENTS



Im Schloss Wildegg werden Düfte, Parfums und Essenzen eine knappe Woche im Mittelpunkt des Interesses stehen. So erhält das MUSEUM-AARGAU-Motto «Geschichte am Schauplatz» eine neue Dimension.

Die nationalen und internationalen Parfumeure, Duftexperten, Aromatologen und Kreativteams wurden eingeladen, sich einen Raum im Schloss Wildegg auszusuchen und diesen olfaktorisch zu bespielen. Dabei geht es nicht um eine historische Rekonstruktion eines Duftes, sondern um ein fantasievolles Weiter-spinnen der Geschichten, die sich in diesen Räumen abgespielt haben könnten.

Mit der Verwandlung des Schlosses Wildegg in ein Duftschloss betritt MUSEUM AARGAU unbekanntes Terrain. Es ist gemäss dem neuen Kulturkonzept 2017-2022 erklärtes Ziel des Kantons Aargau, dass die Kulturinstitutionen innovativ bleiben und neue Wege beschreiten.

Das MUSEUM AARGAU soll künftig auch neuen Formen und Formaten Raum bieten, sodass Neues und Ungewohntes Ein-lass findet. Die Anfrage von SCENT kam daher zum richtigen Zeitpunkt.

Ich bedanke mich an dieser Stelle beim Verein SCENT für seine Initiative, den Parfumeuren für ihren aussergewöhnlichen Bei-trag und den Kolleginnen und Kollegen von MUSEUM AARGAU für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Realisierung dieses Primeurs.

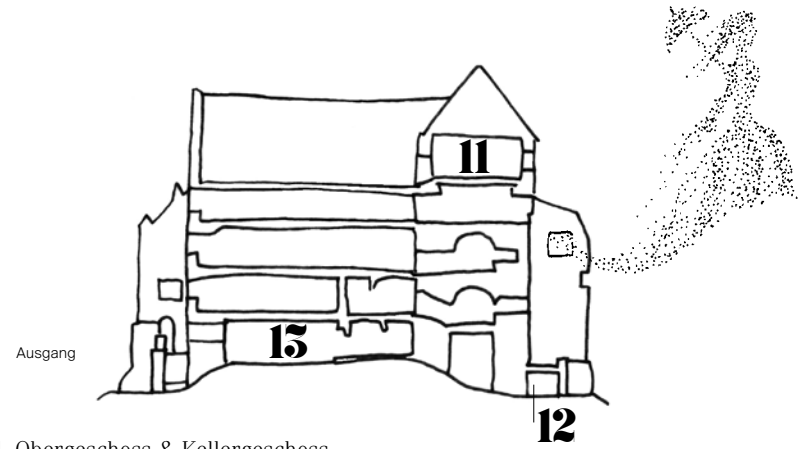
Marco Castellaneta, Direktor MUSEUM AARGAU

RUNDGANG «FESTIVAL DER DÜFTE»

Übersicht der Duftstationen im Schloss: Was ist wo? Wo riecht es wie? Folgen Sie Ihrer Nase und dem Plan durch die fünfzehn Duft Räume des Schlosses Wildegg.

Parfumeure, Aromatolginnen und Kreativteams haben für ausgewählte «Duftstationen» neue Kreationen geschaffen. Diese nehmen Bezug auf die Geschichte des Raumes, der mit Objekten der Historischen Sammlung neu inszeniert wurde.

Sie können alleine, im Rahmen einer Führung oder als Gruppe auf Duftreise gehen. Alle Reservierungsmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten 26/27. Lassen Sie sich auf dem Rundgang überraschen, inspirieren und verführen.

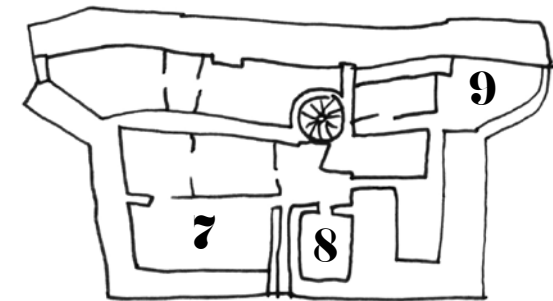


4. Obergeschoss & Kellergeschoss

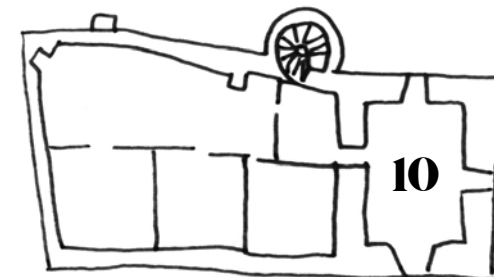


Erdgeschoss

1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



3. Obergeschoss



LAURENCE FANUEL

Laurence Fanuel, Parfumeurin und Künstlerin, wurde in Belgien geboren und lebt in Grasse. Nach ihrem Doktorat in Biotechnologie spezialisierte sie sich als Parfumeurin bei Procter&Gamble auf die Entwicklung innovativer Homecare-Produkte. Nach Stationen in unterschiedlichen grossen Parfumhäusern gründete sie ihre eigene Firma in Grasse. Zu ihren Arbeiten gehören die olfaktive Bespielung mehrerer internationaler Kongresse, die Zusammenarbeit mit Sterneköchen und Künstlern oder die Beduftung der Kathedrale von Grasse.



- I LOVE THE
SCENT OF
RAIN.

- DITTO.

Erdgeschoss

NEUES ESSZIMMER

Life, sweet and bitter ist inspiriert von berühmten «Tea Blends» und ihrer Komposition aus süsslich und klaren Zitrusnoten mit vielfältigen Gewürznoten, die bald bitter, bald grün, bald orientalisches, bald würzig sind. Das Süsse und Bittere des Lebens auf dem Schloss besprachen die adeligen Damen wohl im neuen Esszimmer von Schloss Wildeggen und im angrenzenden Weissen Kabinett. Laurence Fanuel interessiert sich für die Lebenswelt der Frauen – sie hatten damals weder Wahlrecht noch Zugang zu öffentlichen Ämtern oder Eigentumsrechte. Die Französische Revolution von 1789 erschütterte auch ihre Welt. Sprachen die Damen bei Tee und Gebäck über die «süssen» Themen Mode und Schönheit oder über die «bitteren» politischen Wirren und Geschehnisse im Europa des 18. Jahrhunderts?



1. Obergeschoss

SALIS-STUBE

Sad Flowers verbindet florale Aspekte mit krautigen, natürlichen Düften. Rauchiger Duft von Schiesspulver kontrastiert das Blumenbouquet und lässt es dicht, dunkel, fast mystisch erscheinen. Damit passt Sad Flowers in seiner Ambivalenz perfekt zur Salis-Stube, in der die der Französischen Revolution entflohenen Adligen Marie Louise de Montléart in den Armen von Sophie von Erlach-Effinger verstarb. Der Raum trägt seinen Namen zu Ehren von Barbara von Salis-Soglio (1660-1738), Gemahlin von Bernhard Effinger (1658-1725), der die Wildeggen repräsentativ im französischen Stil ausbaute und Gäste aus dem In- und Ausland empfing. Laurence Fanuel verbindet in ihrer Duftkomposition sämtliche Gegensätze, die in diesem Raum aufeinandertrafen: Männlichkeit und Weiblichkeit, Einsamkeit, Traurigkeit und Momente der Freude.

2. Obergeschoss

DIENTSMÄGDEZIMMER

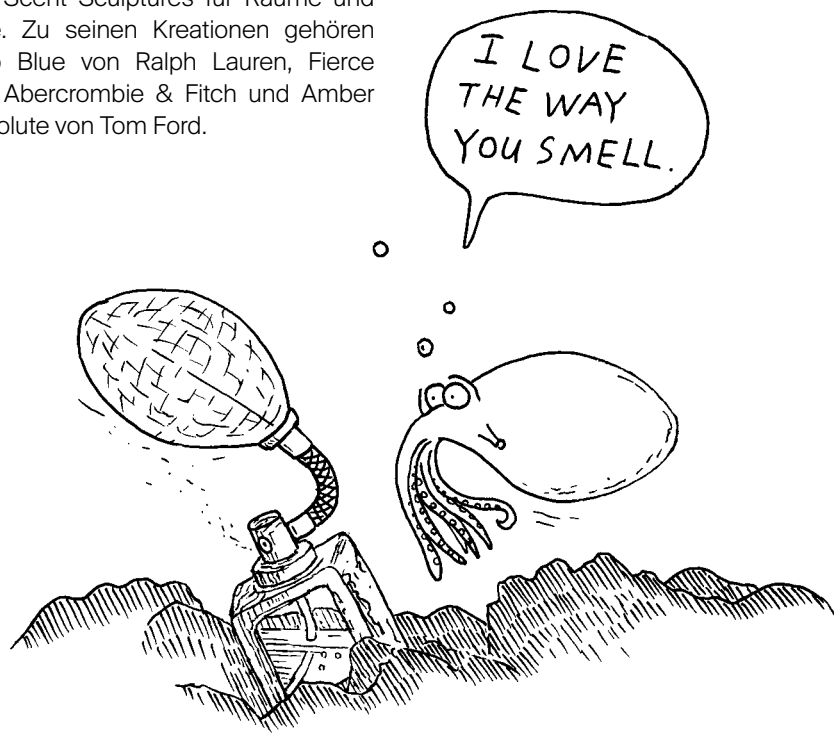


The Helpers's Life ist eine Kreation, die weder richtig hell und sauber noch dunkel und dreckig ist. Es ist der warme Geruch von Haut, der sich mit seifigen Aspekten vermischt. Das Esserige, Balsamische und Muskartige verbinden sich mit hellen zimtartigen Anklängen, die einen Zitrushauch erkennen lassen. Auch mit diesem Duft erfasst Laurence Fanuel einen Aspekt der weiblichen Personen und Schicksale auf Schloss Wildeggen und erweist mit der Interpretation des Dienstmägdezimmeres allen Helferinnen auf Schloss Wildeggen ihre Referenz, die in mühsamer Handarbeit Wäsche, Küche und alle andere nicht endend wollende Hausarbeit erledigten. 1820 wurde dieser Raum als Dienstmägdezimmer eingerichtet. Er war simpel und funktional möbliert, denn viel «Freizeit» besaßen diese Mädchen nicht: Einmal pro Monat hatten sie am Sonntagnachmittag frei – der Traum, beim Flanieren am Zürichsee einen Mann zu finden, der sie aus ihrer Misere herausheiraten würde, blieb wohl meist unerfüllt.



CHRISTOPHE LAUDAMIEL

Christophe Laudamiel ist Masterparfumeur. Er wurde im französischen Clermont-Ferrand geboren und lebt in New York und Berlin. Nach seinem Chemiestudium absolvierte er die Procter&Gamble Creative Perfumery School in Newcastle-upon-Tyne. 2010 gründete er seine eigene Parfumsfirma DreamAir mit dem Spezialgebiet von Scent Sculptures für Räume und Orte. Zu seinen Kreationen gehören Polo Blue von Ralph Lauren, Fierce von Abercrombie & Fitch und Amber Absolute von Tom Ford.



1. Obergeschoss

SALON

Le Salon besteht aus zwei gleichberechtigten Teilen und hebt damit die traditionelle Unterteilung eines Parfums in Kopf-, Herz- und Basisnote auf. Der Salon, den Christophe Laudamiel mit diesem Duft bespielt, diente den Herrschaften als Wohnzimmer, als Ort der Geselligkeit und Musse – und zwar sowohl den Damen als auch den Herren. Während die Damen in den hellbeleuchteten Nischen zu musizieren pflegten oder Handarbeiten nachgingen, war die Nische mit dem imposanten Sekretär dem Schlossherrn vorbehalten. Christophe Laudamiel holt mit seiner olfaktorischen Interpretation die vier Jahreszeiten in den Salon. Blonde Tabaknoten und ein feiner Duft nach Kräutertee runden die Kreation ab: Den Genuss von Tabak und Tee hat die Menschheit auch der Natur zu verdanken.

2. Obergeschoss
FESTSAAL



Myrrhmetal ist ein Zusammenspiel von balsamischem Holz und kühlen Metallnoten. Das Martialische hätte Bernhard Effinger zweifellos gefallen, ebenso die Kombination der Gegensätze: Einer der Höhepunkte seiner Militärkarriere war die Verteidigung Wiens 1683 gegen das Osmanische Reich. Das prachtvoll verzierte Panzerhemd, das er damals mit nach Hause brachte, bezeugt die spannungsvolle Geschichte zwischen Europa und Asien, welche Christophe Laudamiel in seiner Komposition aufgreift: europäische und türkische Rosennoten, dazu mediterrane Harze und der im arabischen Raum verbreitete Duftstoff Oud vom Adlerholzbaum. Mit Myrrhe, welche sowohl von Christen, als auch von Muslimen verwendet wird, spielt Christophe Laudamiel in seiner kunstvollen Duftsprache auf die religiöse Bedeutung von Düften und Essenzen an.



JEAN-CLAUDE RICHARD

Jean-Claude Richard ist Mitgründer von Farfalla. Er kam in Uri zur Welt und lebt heute im Kanton Zürich. Durch seine Tätigkeit als Organisator von Abenteuerreisen entdeckte er natürliche Aromen. Anfänglich in Heimarbeit produzierte er Kosmetikprodukte und gründete 1985 mit Freunden Farfalla, den ersten Schweizer Duftladen mit natürlichen Essenzen. Mittlerweile ist die Marke ein wichtiger nationaler und internationaler Anbieter für natürliche Essenzen und Kosmetik.

SCENT
JOURNEY



1

Erdgeschoss

EINGANGSHALLE

Welcome ist ein helles, freundliches Bouquet von Zitrusnoten wie Bergamotte, Orangenblüten, Petitgrain und Grapefruit in Abstimmung mit leichten, grünen Teenoten und heller Iris. Es lädt ein ins Schloss, welches man heute durch die Ende des 17. Jahrhunderts von Bernhard Effinger erbaute, lichtdurchflutete Eingangshalle betritt. Diese Halle ersetzte eine Holzbrücke, die gemäss der Burgchronik «hoch ob einem schauerlichen Abgrund schwebte». Jean-Claude Richard hat deshalb einen stimmungsaufhellenden Welcome-Duft kreiert. Wie vor allem in orientalischen Ländern üblich, sollen grosse Wasserschalen mit Kräutern und Blüten und ein kleiner Springbrunnen den Besucher erfrischen und erquicken, bevor dieser seine Reise durch das Schloss antritt.

2. Obergeschoss GASTZIMMER

8

Exotische Reise vereint die ganze Welt in einem Flacon. Süssliche Vanille verbindet sich mit balsamischem Patchouli, fruchtig strahlenden Zitrusnoten, gebranntem Kaffee, grün-krautigem Koriander, Zimt und Kardamon. Vor allem in den Sommermonaten herrschte reges Treiben auf der Wildegg. Das Gästezimmer mit herrlicher Aussicht und einem wunderschönen Himmelbett wirkt einladend, denn es gehörte zur Adelskultur, Gäste stilvoll zu empfangen. Jean-Claude Richard stellt sich vor, wie ein älterer Reisender soeben im Gästezimmer angekommen ist und die Geschenke für die Herrschaft bereitlegt – erlesene Gewürze und Tees, Kräuter und Blüten sowie andere Kostbarkeiten. Ein auf dem Tisch platzierter Krug mit Kräuter- und Orangenblütenwasser steht sinnbildlich für die Gastfreundlichkeit der Familie Effinger.



RALF SCHWIEGER

Ralf Schwieger ist Masterparfumeur, stammt aus Bielefeld und lebt in New York. Nach seinem Chemiestudium absolvierte er die Parfumerieschule von Givaudan-Roure in Grasse und begann für Givaudan in Paris und New York zu arbeiten. Seit 2008 kreiert er für den französischen Aromen- und Duftstoffhersteller Mane in New York. Zu seinen Kreationen gehören Eau des Merveilles von Hermès, Lipstick Rose von Editions de Parfums und Iris Nazarena von Aedes de Venustas.

IT WAS LOVE
AT FIRST SCENT.



1. Obergeschoss ECKZIMMER

Der Duft des Jungesellenzimmers ist wie ein Palimpsest angelegt: Es gibt Spuren von Materialien, die nur schwer hindurchscheinen durch das Gewirr von Einzelnoten. Das Jungesellenzimmer ist denn auch ein Raum grosser Gefühle:

Der Lieblingsbruder von Sophie von Erlach-Effinger, Albert Effinger, hat auf dem Schreibtisch in der Fensternische viele seiner Schriften verfasst. Sophie führte in diesem Zimmer Tagebuch über ihren Sohn Albrecht Friedrich, der als Offizier in österreichischen Diensten war und 25-jährig verstarb. Er wurde hier aufgebahrt. In der Wärme der ambrierten Noten des Duftes lässt sich der Schatten der Menschen erkennen. Dagegen steht Lavendel für den Willen, die Präsenz der Menschen zu übertünchen, das saubere Element. Doch auch über die «Wilde Ecke», der das Schloss seinen Namen verdankt, hat sich schliesslich der Staub der Jahrhunderte gelegt.



3. Obergeschoss BIBLIOTHEK

Der Duft der Bücher zerlegt den charakteristischen Geruch von Papier, Leim und Druckerschwärze in seine einzelnen Duftaspekte. Plötzlich findet man unverhofft süsse Vanille, holzige Elemente und leicht fettige Noten, die satt und dicht sind – genau wie Bücher, die durch Hunderte von Händen gegangen sind. Mit ihren alten Wandmalereien lädt die Bibliothek zum Lesen ein, aber auch zum Innehalten und tief Einatmen. Für Ralf Schwieger ist Lesen eine Tätigkeit, die den Geruchssinn anregt. Nicht nur jede Bibliothek hat ihren eigenen Geruch, sondern sogar jedes Buch. Jeder dieser Nuancen trägt «Der Duft der Bücher» auf seine eigene Weise Rechnung.

GARTENPAVILLION



Remember Spring lässt den Frühling in seiner Frische und erdigen Kühle aufleben, auch wenn draussen die fahle Herbstsonne scheint. Der Gartenpavillon ist ein sommerlicher Rückzugsort, der weit entfernt liegt von der Enge und den Zwängen des Schlosslebens. Er gewährt einen schönen Ausblick auf die umliegenden Gebiete und die Weite der Landschaft. Der Gartenduft versetzt uns trotz nahendem Winter zurück in den Frühling, zaubert leichte, blumige Noten, die eher grün und hell, als üppig-floral sind. Im Hintergrund lässt sich die von den ersten Sonnenstrahlen erwärmte Erde als weiche, fast animalisch wirkende Note erahnen, die dafür sorgt, dass die jungen Triebe spriessen, die Grüntöne der Landschaft wieder erwachen und das eintönige Grau der in Nebel eingehüllten Landschaft vergessen geht.



ANDREAS WILHELM

Der Zürcher Andreas Wilhelm ist Parfumeur und Aromakünstler. Seit seiner Lehre als Chemielaborant bei Givaudan war er von Parfums fasziniert und wurde Parfum Trainee beim Duftstoffhersteller Luzi. Neben der Fortentwicklung seines 2004 gegründeten eigenen Unternehmens war er Hausparfumeur bei Weleda und baute im Osten Parfumerie auf. 2017 lancierte er mit PERFUME. SUCKS. sein eigenes Duftlabel. Zu seinen Kreationen zählen die Umsetzung der Yooji's Organic Eistees oder diverse Eau de Parfums für die Zürcher Marke Sentifique.



1. Obergeschoss

KÜCHE

Das Aroma der Schlossküche kann man sich im wahrsten Sinne des Wortes auf der Zunge zergehen lassen. Eine Küche kombiniert auf ihre eigene Art: heute süsse Rüeblli mit blumigen Äpfeln, morgen vielleicht erdige Randen mit rauchigem Schinken. So jedenfalls muss es sich Andreas Wilhelm damals vorgestellt haben, als er als Bub mit seinem Grossvater zahlreiche Schweizer Schlösser besuchen durfte. Die «plakativen Gerüche», mit denen er hier arbeitet, sind eine Reminiszenz an diese speziellen olfaktorischen Kombinationen. Der Parfumeur möchte im Besucher das kindliche Erstaunen wecken, den Eindruck einer Welt, die sich auftut – genau so, wie er es damals an der Hand seines Grossvaters erleben durfte.

KLEINER TURM

Der Duft des kleinen Turms ist das Schlussbouquet, der olfaktorisch umgesetzte Abschied aus dem Schloss. Er verbindet den mehlig-stumpfen Duft der Kartoffel, süsslich balsamische Tabaknoten, grüne und herbe Kräuter mit süsslich-floralen Aspekten und rauchig teerigen Noten. Andreas Wilhelm spielt mit dem Geruchsbild «Kräuter der Umgebung» auf die Gastronomiegeschichte der Wildeggen an: Die Frau von Johann Bernhard Effinger, Maria Katharina von Diesbach, brachte eine Schüssel Kartoffeln in die Ehe ein, womit sie allerdings keine Begeisterung ausgelöst haben dürfte. Denn die Kartoffel war im späten 17. Jahrhundert noch kein allgemein akzeptiertes Lebensmittel, weil sie nicht auf Bäumen, sondern unter dem Boden wächst. Diese erdige Note führt den Besucher über die steile, enge Wendeltreppe des Turms wieder hinaus ins Freie, hinaus aus der Welt der Düfte.



Für das «Festival der Düfte 2017» haben sich drei Kreativteams der Mibelle Group gebildet.

KREATIVTEAM 1

Riikka Sacher (Projektleitung), Christina Liechti, Désirée Rohs, Klara Saladin und Daniele Siragusa der Mibelle Group.



4. Obergeschoss DACHBODEN

Den heute leerstehenden, kargen Dachboden mit seiner beeindruckenden Aussicht verwandelt das Kreativteam in eine Sommerstube. Statt des abgestandenen, staubgeschwängerten Geruchs, den man von einem Estrich erwartet, empfangen den Besucher verschiedene angenehme Düfte aus Garten, Landhaus und Schloss, Gerüche von frischen und getrockneten Pflanzen. Ziel dieses olfaktorischen Experiments ist es, auf die «Schlossessenz» zu stossen. Doch wie entdeckt man Gerüche überhaupt? Dies vermitteln hier alte und moderne Geräte wie eine Wasserdampfdestillation und ein Algenreaktor zur Gewinnung von Duftstoffen. Ob das Kreativteam die Schlossessenz wohl gefunden hat?





KREATIVTEAM 2

Esther Belser (Projektleitung), Nicola Hofmann, Ursula Riedweg, Carlos Muñoz-Hernando, Nora Züger, Nora Züger, Michelle Balz und Tim Häfeli der Mibelle Group.

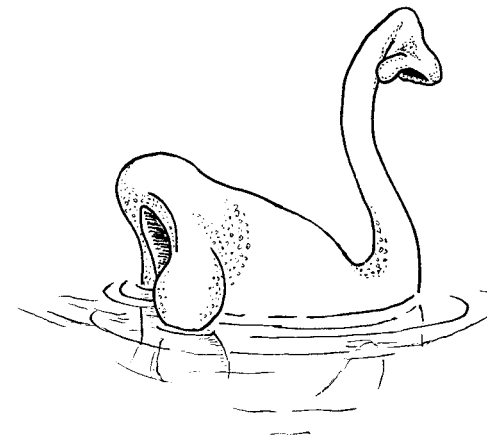
Kellergeschoss MARSTALL

Im Marstall waren die Pferde der Familie Effinger untergebracht. Das Kreativteam hat deshalb für diesen Raum eine Entdeckungsreise mit animalischen Parfumkomponenten aufbereitet: Die heute synthetisch hergestellten tierischen Drüsensekrete wie Moschus (Moschustier), Amber (Pottwal), Zibet (afrikanische Zibetkatze) und Castoreum (Biber) spielen in der Parfumindustrie nach wie vor eine wichtige Rolle. In Kombination mit anderen Duftstoffen verleihen animalische Düfte wohlige Wärme und Volumen. Sie vermitteln Geborgenheit und haben gleichzeitig eine erotisierende Wirkung auf Mensch und Tier.

12

KREATIVTEAM 3

Marco Stirnemann (Projektleitung), Tamina Fricker, Diana Agostino, Beatrice Werthmüller und Rahel Annicchiarico der Mibelle Group.



Kellergeschoss GANG

«Bernhard Effinger reitet nach einer verregneten Sommernacht zur Jagd. Auf seinem Ausflug in die nahen Jagdgebiete nimmt er verschiedene Düfte und Gerüche wahr ...» Für seine eigene Kurzgeschichte hat das Team historische Forschung betrieben: Welche Tiere wurden zur Zeit Bernhard Effingers im Spätsommer gejagt? Welchen Gerüchen und Düften begegnete der Schlossherr auf seinen Jagdtouren? Die olfaktorische Interpretation des Kreativteams veranschaulicht auf eindrückliche Weise, dass Nase und Imagination gemeinsam in der Lage sind, den Menschen auf eine Reise in die Vergangenheit zu schicken.

15

FESTIVALPROGRAMM

Das «Festival der Düfte» bietet während sechs Tagen ein vielfältiges Begleitprogramm. Kreieren Sie Ihr eigenes Parfum, nehmen Sie an einer der spannenden Führungen mit den Parfumeuren teil oder informieren Sie sich über den wirtschaftlichen Aspekt der Duftindustrie. Das gesamte Angebot mit Informationen finden Sie auf Seite 26/27. Angaben zu Preisen und Reservationsmöglichkeiten finden Sie auf Seite 30. **Reservationen:** www.ticketino.com, 0900 441 441 (CHF 1.00/Min.)

FÜHRUNGEN

IMMER SCHÖN DER NASE NACH EINE DUFTREISE DURCH SCHLOSS WILDEGG

Lassen Sie sich auf einer Führung durch das Schloss mit einem Parfumeur und einer Historikerin verzaubern.

Datum: Während der Ausstellung täglich um 10.30 - 11.30 Uhr, 11.30-12.30 Uhr, 14.00-15.00 Uhr, 15.30-16.30 Uhr **Kosten:** 34.-- Fr. pro Person inkl Eintritt*

SEMINARE, DUFT-ATELIERS, TALKS, LADIES FIRST

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung / Reservation erforderlich. Im Preis inbegriffen ist der Eintritt ans «Festival der Düfte». Bitte benutzen Sie den Vorverkauf. Angaben auf Seite 30.

KREIEREN SIE IHR EIGENES PARFUM

Unter Anleitung der Parfumeurin Bibi Bigler stellen Sie Ihren eigenen Duft her. Sie riechen, wählen, mischen und nehmen einen Duft mit nach Hause, den es garantiert nur einmal gibt.

Bibi Bigler ist freischaffende Parfumeurin und Inhaberin der Parfum Bar in Aathal-Seegräben, KT. ZH. Sie hat die Parfumschule von Givaudan-Roure in Grasse besucht. Bibi Bigler schätzt den direkten und persönlichen Kontakt zu ihren Kunden. Sie möchte ein Parfum nicht nur zu verkaufen, sondern auch seine Geschichte mitliefern.

Datum: Di., 17. und Fr., 20. Oktober, 13.30 - 16.30 Uhr **Kosten:** 125.-- Fr. pro Person inkl. Eintritt*, 30ml Parfum in Zerstäuberflacon **Anzahl Personen:** 15 - 20 Personen

DUFTENDE SEIFEN

Seit dem 16. Jahrhundert wurde in der Schweiz gewerblich Seife gesotten. Ob sie damals schon fein geduftet hat? - Stellen Sie Ihre eigenen Seifen mit historischem Motiv aus natürlichen Produkten her, verfeinert mit ätherischen Ölen. Ein Workshop für Erwachsene.

Datum: Mi., 18. Oktober, 14.00 - 16.00 Uhr, Do., 19. Oktober, 18.00 - 20.00 Uhr **Kosten:** 55.-- Fr. pro Person inkl. Eintritt*, drei Förmli, Anleitung, Rezepte und Versand der getrockneten Seifen zu Ihnen nach Hause.

DIE FASZINATION DER NATÜRLICHEN PFLANZENDÜFTE

Seit Jahrtausenden werden aromatische Pflanzen für Heilzwecke und zur Schönheitspflege verwendet. Dieses Seminar gibt einen Überblick über die moderne Aromatherapie. Der Referent präsentiert seine Informationen lebendig und in ungezwungener Form, gerne auch unter reger Beteiligung der Anwesenden.

Jean-Claude Richard ist teilnehmender Aromatologe des «Festival der Düfte».

Datum: Do., 19. Oktober, 13.30 - 16.30 Uhr **Kosten:** 55.-- Fr. inkl. Eintritt*

GEHEIMNISSE LÜFTEN

Ein Gespräch zwischen Christophe Laudamiel, Ralf Schwiager und Sebastian Fischenich über das Kreieren von Parfums, die Sehnsucht nach dem Geheimnisvollen, verborgenen Düften und dem, was uns in Erinnerung bleibt.

Begeben Sie sich auf eine Reise durch die Welt der Parfumerie, ihrer Geheimnisse und ihrer Geschichten rund um die Entstehung grosser Parfums.

Sebastian Fischenich ist Mitinitiant, Christophe Laudamiel und Ralf Schwiager sind teilnehmende Parfumeure des «Festival der Düfte».

Datum: Di., 17. Oktober, 17.00 - 18.00 Uhr **Kosten:** 25.-- Fr. inkl. Eintritt*

UNTERNEHMERTUM UND KREATIVITÄT

Seit 2012 ist Luigi Pedrocchi CEO der damals neuen Mibelle Group, von der drei Kreativteams am Duftfestival teilnehmen. Pedrocchi verbindet unternehmerischen Erfolg mit Neugier und Experimentierfreude. Der Talk widmet sich der Bedeutung und der Zukunft von Kreativität im heutigen Unternehmertum.

Dr. Rudolf Velhagen, Mitinitiant des «Festival der Düfte», im Gespräch mit Dr. Luigi Pedrocchi, CEO Mibelle Group.

Datum: Sa., 21. Oktober, 11.00 - 12.00 Uhr **Kosten:** 25.-- Fr. inkl. Eintritt*

PROGRAMME FÜR FAMILIEN, SCHULKLASSEN UND GRUPPEN

WEINNASE

Basis Weinseminar für alle Sinne mit Marco Castellaneta

Weinsensorik – Welt der Aromen und Düfte: Rebsorten degustieren und praktische Tipps, zum Einsatz von Weinverschlüssen sowie Lagerung und Ausschank. In Anwesenheit eines lokalen Winzers / einer Winzerin.

Das Weinseminar wird in Zusammenarbeit mit Walter Zweifel, dipl. ing. agr. ETH, Önologe und Weinproduzent von Zweifel durchgeführt. Moderation Marco Castellaneta, Direktor Museum Aargau.

Datum: Di., 17. und Mi., 18. Oktober, 18.30 - 20.30 Uhr **Kosten:** 55.-- Fr. pro Person inkl. Eintritt*, Aromenparcours, neun Degustationsweine, Kursunterlagen

LADIES FIRST

Ein Abend nur für Frauen mit der Parfumeurin Bibi Bigler

Düfte und Gerüche können Erinnerungen wecken an ein Erlebnis, einen Ort oder eine Person. Bei Bigi Bigler erzählen Düfte Geschichten.

Datum: Fr., 20. Oktober, 18.30 - ca. 22.30 Uhr **Kosten:** 55.-- pro Person inkl. Eintritt*, Apéro, Führung durchs Schloss und kleines Nachtessen

ZAUBERHAFTE WELTEN

Entdeckungsreisen auf den Spuren des Geruchsinns in Arbeit und Konsum

Deodorant und Mundwasser, Rauch- und Parfumverbote – Gerüche loszuwerden ist schon lange ein Ziel der Menschheit. Gleichzeitig belegen wissenschaftliche Untersuchungen die Bedeutung des Geruchsinns für Wohlbefinden und gesellschaftliches Handeln. Der Vortrag geht der Frage nach, was man mit der Nase über unsere Zeit lernen kann.

Dr. Claus Noppene, Professor an der Berner Fachhochschule, ist Initiator des Scent Culture Institute in der Schweiz. Er hat internationale Beratungsmandate und hält Vorträge.

Datum: Sa., 21. Oktober, 14.00 - 15.00 Uhr **Kosten:** 25.-- Fr. inkl. Eintritt*

WEIHRAUCH PERFORMANCE

mit Andreas Wilhelm

In alter Zeit war der Gebrauch von Parfum den Göttern vorbehalten. Jede Zivilisation hatte ihre eigenen Mischungen. Sei es bei den Ägyptern wo für Osiris Weihrauch und Kyphi (Räuchermischung aus Weihrauch, Wein, etc.) geräuchert wurde, bei den Römern für Minerva oder bei den Kelten für die Naturgötter. Andreas Wilhelm bringt kostbares Räuchergut ... von Damals und Heute mit, dazu Anekdoten und Geschichten verschiedener Epochen.

Andreas Wilhelm ist teilnehmender Parfumeur des «Festival der Düfte».

Datum: So., 22. Oktober, 15.00 und 17.00 Uhr **Kosten:** Im Eintrittspreis inbegriffen*

DUFTNÄSLI

FÜR KINDER AB 5 JAHREN

Während die Eltern eine Duft-Führung im Schloss besuchen, freuen sich die Kleinen über ein duftiges Programm. Für Kinder ab fünf Jahren.

Datum: Mi., 18. Oktober und Sa., 21. Oktober jeweils 14.00 - 15.00 Uhr **Kosten:** Im Eintrittspreis inbegriffen*
Anmeldung erforderlich: 0848 871 200 oder reservationen.wildegg@ag.ch

ES DUFTET SO HERRLICH

SPEZIALFÜHRUNG FÜR SCHULKLASSEN

Wie gerne riecht die Magd an der frischen Wäsche, an der Rauchwurst und am Parfum der Herrin. Aber manchmal stinkt es ihr auch gewaltig... Ein Rundgang durchs Schloss auf den Duft-Spuren der Magd.

Für Schulklassen 2.-9. Stufe **Dauer:** eine Stunde **Kosten:** 150.-- Fr. pro Schulklasse plus Eintritte*
Anmeldung erforderlich: 0848 871 200 oder reservationen.wildegg@ag.ch

IMMER SCHÖN DER NASE NACH EINE DUFTREISE DURCH SCHLOSS WILDEGG

Führung für Gruppen

Lassen Sie sich auf einer Führung durch das Schloss mit einem Parfumeur und einer Historikerin verzaubern.

Gruppengrösse: 20-25 Personen **Dauer:** eine Stunde **Kosten:** 150.-- Fr. pro Gruppe plus Eintritte*
Anmeldung erforderlich: 0848 871 200 oder reservationen.wildegg@ag.ch

* Preisermässigungen Eintrittspreise gemäss Serviceteil Seite 30

FESTIVAL DER DÜFTE WOCHENÜBERSICHT

Das gesamte Angebot inkl. Preise finden Sie auf Seite 22-25. An den Führungen begleiten Sie jeweils eine Geschichtsvermittlerin und ein Parfumeur / Duft-Experten durch Schloss Wildegg.

DIENSTAG 17. Oktober

10:30-11:30 Uhr Führung

Lea Schieback, Historikerin, und
Ralf Schwieger, Parfumeur, New York

11:30-12:30 Uhr Führung

Angela Dettling, Historikerin, und
Laurence Fanuel, Parfumeurin, Grasse

13:30-16:30 Uhr «Kreiere ein Parfum, das so einzigartig ist wie Du»

Bibi Bigler, Parfumeurin, Zürich

14:00-15:00 Uhr Führung

Lea Schieback, Historikerin, und
Christophe Laudamiel, Parfumeur, New York

15:30-16:30 Uhr Führung

Rudolf Velhagen, Kunsthistoriker, und
Laurence Fanuel, Parfumeurin, Grasse

17:00-18:00 Uhr «Geheimnisse lüften»

Talk mit Sebastian Fischenich, Duft-
Experte, Christophe Laudamiel und
Ralf Schwieger, Parfumeure, New York

18:30-20:30 Uhr «Weinnase»

Basis-Seminar für alle Sinne mit Marco
Castellaneta, Direktor Museum Aargau,
und Walter Zweifel, Önologe und Wein-
produzent KT. AG und ZH

MITTWOCH 18. Oktober

10:30-11:30 Uhr Führung

Rudolf Velhagen, Kunsthistoriker, und
Laurence Fanuel, Parfumeurin, Grasse

11:30-12:30 Uhr Führung

Angela Wettstein, Projektleiterin
Festival der Düfte, und Laurence
Fanuel, Parfumeurin, Grasse

14:00-15:00 Uhr «Duftnäsl»

Brigitte Poffa und Gabriela Gehrig,
Geschichtsvermittlerinnen.
Gratisangebot für Kinder ab 5 Jahren;
Dufrundgang für Mütter und Väter

14:00-15:00 Uhr Führung

Rudolf Velhagen, Kunsthistoriker, und
Andreas Wilhelm, Parfumeur, Zürich

14:00-16:00 Uhr Workshop für Erwachsene

Duftende Seifen selbst herstellen mit
Angela Dettling, Leiterin Geschichtsver-
mittlung Museum Aargau

15:30-16:30 Uhr Führung

Christine Wüest, Historikerin, und
Andreas Wilhelm, Parfumeur, Zürich

18:30-20:30 Uhr «Weinnase»

Basis-Seminar für alle Sinne mit Marco
Castellaneta, Direktor Museum Aargau,
und Walter Zweifel, Önologe und Wein-
produzent KT. AG und ZH

DONNERSTAG 19. Oktober

10:30-11:30 Uhr Führung

Lea Schieback, Historikerin, und
Jean-Claude Richard, Aromatologe,
Uster

11:30-12:30 Uhr Führung

Angela Dettling, Historikerin, und
Jean-Claude Richard, Aromatologe,
Uster

13:30-16:30 Uhr Seminar «Die Faszination der natürlichen Pflanzen- düfte»

Jean-Claude Richard, Aromatologe,
Uster

14:00-15:00 Uhr Führung

Lea Schieback, Historikerin, und
Sebastian Fischenich, Duft-Experte

15:30-16:30 Uhr Führung

Lea Schieback, Historikerin, und
Sebastian Fischenich, Duft-Experte

18:00-20:00 Uhr Workshop für Erwachsene

Duftende Seifen selbst herstellen mit
Angela Dettling, Leiterin Geschichtsver-
mittlung Museum Aargau

FREITAG 20. Oktober

10:30-11:30 Uhr Führung

Christine Wüest, Historikerin, und
Riikka Sacher, Duftexpertin

11:30-12:30 Uhr Führung

Christine Wüest, Historikerin, und
Riikka Sacher, Duftexpertin

13:30-16:30 Uhr «Kreiere ein Parfum, das so einzigartig ist wie Du»

Bibi Bigler, Parfumeurin, Zürich

14:00-15:00 Uhr Führung

Gabriela Gehrig, Historikerin, und
Esther Belser Gisi, Duftexpertin

15:30-16:30 Uhr Führung

Gabriela Gehrig, Historikerin, und
Esther Belser Gisi, Duftexpertin

18:30-22:30 Uhr «Ladies First»

Ein Abend nur für Frauen, Führung und
Gespräch mit Angela Dettling, Museum
Aargau, und Bibi Bigler, Parfumeurin,
Zürich

SAMSTAG 21. Oktober

10:30-11:30 Uhr Führung

Lea Schieback, Historikerin, und
Marco Stirnemann, Duftexperte

11:00-12:00 Uhr «Duft – das grosse Ge- schäft? Unternehmertum und Kreativität»

Wirtschaftstalk mit Luigi Pedrocchi,
CEO Mibelle Group, und Rudolf
Velhagen, Kunsthistoriker

11:30-12:30 Uhr Führung

Lea Schieback, Historikerin, und
Marco Stirnemann, Duftexperte

14:00-15:00 Uhr «Duftnäsl»

Brigitte Poffa und Gabriela Gehrig,
Geschichtsvermittlerinnen.
Gratisangebot für Kinder ab 5 Jahren;
Dufrundgang für Mütter und Väter

14:00-15:00 Uhr Führung

Lea Schieback, Historikerin, und
Angela Wettstein, Projektleiterin
Festival der Düfte

14:00-15:00 Uhr Referat

Dr. Claus Noppeney, Professor FH Bern:
«Zauberhafte Welten: Entdeckungsrei-
sen auf den Spuren des Geruchsinns in
Arbeit und Konsum»

15:30-16:30 Uhr Führung

Rudolf Velhagen, Kunsthistoriker,
und Angela Wettstein, Projektleiterin
Festival der Düfte

SONNTAG 22. Oktober

10:30-11:30 Uhr Führung

Rudolf Velhagen, Kunsthistoriker,
und Bibi Bigler, Parfumeurin, Zürich

11:30-12:30 Uhr Führung

Rudolf Velhagen, Kunsthistoriker,
und Bibi Bigler, Parfumeurin, Zürich

14:00-15:00 Uhr Führung

Christine Wüest, Historikerin,
und Bibi Bigler, Parfumeurin, Zürich

15:00 Uhr Weihrauch-Performance

Andreas Wilhelm, Parfumeur, Zürich

15:30-16:30 Uhr Führung

Christine Wüest, Historikerin, und
Angela Wettstein, Projektleiterin
Festival der Düfte

17:00 Uhr Weihrauch-Performance

Andreas Wilhelm, Parfumeur, Zürich

FESTIVAL DER DÜFTE 2017

Neben unseren Parfumeuren und Duftspezialisten sind an der ersten Ausgabe des Festivals noch viele andere Leute beteiligt, allen voran das Projektteam um Angela Wettstein, Dr. Rudolf Velhagen und Sebastian Fischenich. Das Studio Speck hat die Räume mit Dr. Rudolf Velhagen inszeniert. Ausserhalb der duftenden Räume gibt es auch einiges zu entdecken, so eine grosse Blumeninstallation von Philipp von Arx vor dem Schloss, die Illustrationen von Lawrence Grimm oder den Museumsshop.

BLÜTENDUFTKETTE – FLORALE INSTALLATION

von Philipp von Arx

Blumengirlanden, Lichterketten – was gibt es Schöneres, als schon ausserhalb des Schloss von duftenden Zweigen, Blüten und Blättern empfangen zu werden, die gleichzeitig Erinnerungen und die Vorfreude auf den Rundgang wecken? Die Installation ist an der grossen, 244 Jahre alten Linde befestigt. Philipp von Arx ist Meisterflorist mit eigenem Blumengeschäft in Olten.

SZENOGRAPHIE

Studio Speck sind Anita Bättig und Nina Langosch. Seit ihrem Diplom an der ZHdK 2007 entwickeln sie Szenografien und Lichtdesign für Theater und Ausstellungen.

ILLUSTRATIONEN FESTIVALPROGRAMM

Der Cartoonist Lawrence Grimm, geboren 1978 in Zürich, kritzelt mit schwarzer Tusche Momente des Lebens, der Liebe und des Widerklangs. Diese bündelt er im Werk «Teatime for a Universe».

MUSEUMSSHOP

Gleich beim Schlosseingang finden Sie unseren Shop. Lassen Sie sich überraschen oder verführen von ausgewählten Düften, Parfums und Duftkerzen. Dazu können Sie hier alles Mögliche erstehen, was nicht nur fein riecht, sondern der Seele auch auf andere Art gut tut; Geschenkartikel etwa oder Bücher und Erlesenes.

PROJEKTTEAM FESTIVAL DER DÜFTE 2017

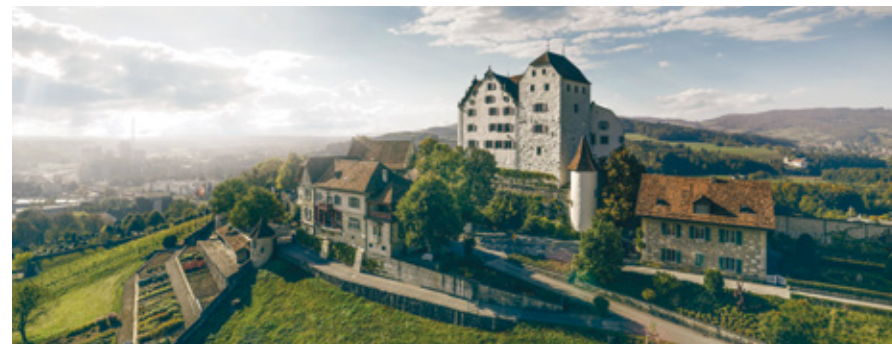
Das «Festival der Düfte» ist eine Kooperation zwischen dem Verein SCENT und dem MUSEUM AARGAU.

TEAM VEREIN SCENT

Angela Wettstein, Projektleitung;
Dr. phil. Rudolf Velhagen, Kunsthistoriker, Leiter Historische Sammlung, Museum Aargau; Sebastian Fischenich, Duftexperte

TEAM MUSEUM AARGAU

Marco Castellaneta, Direktor, Martina Huggel, leitende Kuratorin, Dr. Angela Dettling, Leiterin Geschichtsvermittlung, Edith von Arx, Leiterin Marketing & Kommunikation, Erland Eichmann, Betriebsleiter Schloss Wildegg.



WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG
UND ZUSAMMENARBEIT



SWISSLOS
Kanton Aargau

Air/Aroma

UBS Kulturstiftung

CROSSMARKETING-PARTNER



ERNST GÖHNER
STIFTUNG

SERVICE

SCHLOSS WILDEGG MUSEUM AARGAU

Effingerweg 5
5103 Wildegg

EINTRITT & VORVERKAUF & RESERVATION

Eintritt

Erwachsene: 19.-- Fr.
Kinder und Studierende: 9.50 Fr.
Gruppen: 14.-- Fr.
Schulklassen: 4.-- Fr.

Gartenpass

Während des Festivals sind Gartenpässe nicht gültig

Hunde

sind im Schloss nicht erlaubt

Vorverkauf

Eintrittskarten, Führungen, Workshops, Talks, Ladies First (falls nicht anders im Programm vermerkt)
www.ticketino.com, 0900 441 441 (CHF 1.00/Min.)
Eine beschränkte Anzahl Eintrittskarten und Tickets für Führungen sind an der Tageskasse erhältlich.

ANFAHRT

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Schnellzug Linie Zürich – Bern/Basel bis Lenzburg:
Bus Richtung Wildegg bis Haltestelle Schloss Wildegg, ca. 6 Minuten zu Fuss zum Schloss
Regionalzug Linie Brugg – Aarau bis Wildegg:
Bus Richtung Lenzburg bis Haltestelle Schloss Wildegg, ca. 6 Minuten zu Fuss zum Schloss

IMPRESSUM

Konzept: Angela Wettstein, Rudolf Velhagen
Texte: Rudolf Velhagen, Sebastian Fischenich
Illustrationen: Lawrence Grimm, www.teatimeforauniverse.com
Grafische Gestaltung: Bel Epok, www.belepok.com

Titelbild: Handgemalte Tapete, 1708, Salis-Stube, Schloss Wildegg, Foto: Sebastian Fischenich
Auflage: 15'000 Ex © 2017 Scent Festival

ÖFFNUNGSZEITEN

«Festival der Düfte» vom 17. – 22.10.2017

10 - 17 Uhr: Alle Räume geöffnet
17 - 20 Uhr: Räume mit Duftstationen geöffnet

Ermässigte Eintritte zu 5.-- Fr. mit

Schweizerischem Museumspass / Raiffeisen
www.museumspass.ch
Museums-PASS-Musées
www.museumspass.com

Besuch Schlossräume

Die Duftstationen im Schloss sind leider mit dem Rollstuhl nicht zugänglich

Informationen

Dienstag bis Freitag: 9:00 – 12:00 Uhr
13:30 – 16:30 Uhr

Tel. +41 (0)848 871 200

www.scent-festival.ch
www.museumaargau.ch

Mit dem Auto

A1 von Bern: Ausfahrt Lenzburg – Niederlenz – Wildegg – Schloss
A1 von Zürich: Ausfahrt Mägenwil – Brunegg – Möriken – Schloss
A3 von Basel: Ausfahrt Brugg/Windisch – Birr – Brunegg – Möriken – Schloss
Parkieren auf dem grossen Parkplatz beim Bio-Gutsbetrieb



Natürliche Pflege, die Wirkung zeigt

DIE MIBELLE GROUP ENTWICKELT PRÄZIS AUF DIE BEDÜRFNISSE DER KUNDEN ABGESTIMMTE PRODUKTE FÜR DIE GESICHTS- UND KÖRPERPFLEGE. STETS AUF DER GRUNDLAGE NEUESTER WISSENSCHAFTLICHER ERKENNTNISSE. UND IMMER MIT BLICK AUF DEN WANDEL BEI DEN SCHÖNHETSIDEALEN, AUF GESELLSCHAFTLICHE TRENDS, AUF VERÄNDERUNGEN IM VERBRAUCHERVERHALTEN.

I am Natural Cosmetics ist die Naturkosmetik-Linie mit einem umfassenden Sortiment für die tägliche Pflege. Die Produkte enthalten keine Inhaltsstoffe auf Mineralölbasis und keine synthetischen Farb- und Duftstoffe.

Diese und weitere Produkte von I am Natural Cosmetics sind exklusiv in der Migros erhältlich.

www.mibellegroup.com



